

A N T R A G

Interfraktionell

Fraktion DIE LINKE.
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
SPD-Fraktion

Gegenstand:

Umsetzung "Soziale Projekte"

Beschlussvorschlag:

Aus den in Anlage 2 des Haushaltsbeschlusses 2017/2018 für den Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen im ersten Anstrich mit der Überschrift „Soziale Projekte“ bereitgestellten Mitteln werden die folgenden Projekte gefördert:

1. Das soziale Musikprojekt „Musaik“ mit 24.000 Euro.
2. Das Projekt „Kompetenzaufgaben“ des Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e.V. durch den Erlass der Eigenmittel zur Projektförderung i.H.v. 16.807,42 Euro für die Jahre 2017 und 2018.

Beratungsfolge

Plandatum

<u>Beratungsfolge</u>	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	03.09.2018	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Soziales und Wohnen		nicht öffentlich	1. Lesung (beschließendes Gremium)
Ortsbeirat Prohlis		öffentlich	beratend
Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Soziales und Wohnen		öffentlich	beschließend

Begründung:

Zu 1.

Im Mosaik-Orchester in Prohlis musizieren Kinder jeglicher Herkunft. Mit zur Verfügung gestellten Geigen und Celli üben sie dreimal in der Woche unter der Leitung zweier Musikpädagoginnen, die seit September 2017 mehrere Auftritte mit ihrem Orchester durchgeführt haben. Mosaik ist Teil der Initiative „ZU HAUSE in Prohlis“ vom Societaetstheater und dem Quartiersmanagement Prohlis, das soziokulturelle Aktivitäten mit und für den Stadtteil erprobt.

„Musik als Brücke für ein soziales Miteinander im Stadtteil“ ist das Hauptanliegen der Initiatorinnen. Im Projekt Mosaik musizieren Kinder unter fachlicher Anleitung miteinander. Die teilnehmenden Kinder stammen fast alle aus Prohlis (ist aber keine Bedingung). Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Das Laienorchester ist offen für alle, ungeachtet ihrer Herkunft oder ihres sozialen Hintergrundes und somit ein niedrigschwelliges Angebot. Geprobt wird in den von der Volkshochschule per Untermietvertrag überlassenen Räumen des Schulgebäudes Boxberger Str. 1 und damit fußläufig erreichbar für die Kinder.

Projekträger sind der Verein Mosaik – Grenzenlos Musizieren e.V. und die Cellex Stiftung, Kooperationspartner sind der Sächsische Musikrat, das Quartiersmanagement und das Societaetstheater.

Im Stadtteil Prohlis angesiedelt, wo besonders viele Haushalte auf Sozialleistungen angewiesen sind, dient es unmittelbar der interkulturellen Kommunikation. Es ist kein rein jugendhilfliches oder kulturelles Angebot im eigentlichen Sinn. Die sozialen Effekte für den Stadtteil sind enorm. „Durch kulturelle Teilhabe und musikalische Förderung wollen wir einen spürbaren Impuls in Richtung einer chancengleichen Gesellschaft setzen.“, so Luise Börner, Vorsitzende des Mosaik e.V.

Das Projekt stärkt das soziale Miteinander im Quartier, ermöglicht und erleichtert die Kommunikation nicht nur zwischen den musizierenden Kindern, sondern auch den Eltern, die sich auf den Konzerten begegnen. Nachbarschaftliches Miteinander und Solidarität werden gestärkt.

Bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 musizierte ein Streichorchester, mit Beginn des neuen Schuljahres sind weitere Instrumente dazu gekommen. Es gibt nun zusätzlich eine Bläserklasse und eine weitere Streicherklasse. Die Förderung dient der Zahlung der Honorare der pädagogischen Projektleitung und -durchführung. Sie beläuft sich auf insgesamt 24000 Euro. Das Projekt Mosaik erfährt viel Zustimmung und positive Rückmeldungen. Eine Verstetigung ist insbesondere auch für die teilnehmenden Kinder und für den Stadtteil, letztlich aber für ganz Dresden sehr wünschenswert.

Zu 2.:

Seit 2013 bietet der Dresdner Pfleg- und Betreuungsverein e.V. Schulungen zum Krankheitsbild Demenz in Dresden an. Initiiert wurde das Projekt von der AG Demenz, einem Fachgremium unter Leitung des Sozialamtes. Grundlage war die Einschätzung, dass mit dem fortschreitenden demografischen Wandel und der immer älter werdenden Bevölkerung die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen auch in Dresden zunimmt. Deswegen wird Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter_innen unterschiedlicher Berufsgruppen seitdem mit Schulungen von jeweils 3 - 6 Stunden ein Einstieg in die Thematik erleichtert. Mit dem Angebot konnten bislang 5.000 Menschen erreicht werden.

Das Projekt wurde von Beginn an durch die Fachförderung des Sozialamtes gefördert. Wurden die sonst üblichen Eigenmittelanteile für die Projektförderung dem Verein im Jahr 2013 vom Sozialamt noch erlassen, sind sie seit 2014 stetig auf bis zu 8.400 Euro im Jahr 2018 angestiegen. Damit haben sie eine Dimension erreicht, die vom DPBV e.V. mit dem Projekt nicht zu erwirtschaften ist. Gleichzeitig handelt es sich um eine Pflichtaufgabe der Landeshauptstadt Dresden, mit deren Umsetzung DPBV e.V. beauftragt wurde. Ohne eine finanzielle Unterstützung droht das Ende des Projektes und damit der Demenzberatung in Dresden.

André Schollbach
Fraktion DIE LINKE

Christiane Filius-Jehne
Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Dana Frohwieser
SPD-Fraktion

Thomas Löser
Bündnis 90/DIE GRÜNEN